

MELANCHTHON'S BRIEFWECHSEL

MELANCHTHON'S BRIEFWECHSEL

Kritische und kommentierte Gesamtausgabe

Im Auftrag der
Heidelberger Akademie der Wissenschaften

herausgegeben von Christine Mundhenk

Band T 25
Texte 7455–7802 (April 1555–April 1556)

MELANCHTHON'S BRIEFWECHSEL

Band T 25

Texte 7455–7802 (April 1555–April 1556)

bearbeitet von Matthias Dall'Asta,
Heidi Hein, Regine Klar
und Christine Mundhenk

frommann-holzboog
Stuttgart-Bad Cannstatt 2024

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der
Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten
sind im Internet über <http://dnb.dnb.de> abrufbar.

ISBN 978-3-7728-2825-6
eISBN 978-3-7728-3320-5

© frommann-holzboog Verlag e.K. · Eckhart Holzboog
Stuttgart-Bad Cannstatt 2024
www.frommann-holzboog.de
Satzgestaltung: Heidi Hein mit Hilfe von TUSTEP
Gesamtherstellung: Memminger MedienCentrum

Inhalt

Vorwort der Herausgeberin	7
Hinweise zur Benutzung	9
Abkürzungen	11
Texte Nr. 7455–7802 (April 1555–April 1556)	27
Indizes	523
Absender	525
Adressaten	526
Fremdstücke	528
Bibelstellen	530
Autoren und Werke bis ca. 1500	536
Autoren und Werke ab ca. 1500	542

Vorwort der Herausgeberin

Zeugnisse, Empfehlungsschreiben und andere Briefe über Studienangelegenheiten aus der Feder Melanchthons beleuchten den Universitätsalltag des beliebten Wittenberger Professors. Der Augsburger Reichstag von 1555, auf dem erstmals ein Religionsfrieden ausgehandelt wird, der das Verhältnis von Protestanten und Katholiken rechtsrechtlich regelt, findet dagegen erstaunlich wenig Beachtung; wesentlich intensiver beschäftigen Melanchthon die innerprotestantischen Konflikte und die Anfeindungen seiner Gegner, denen er sich ausgesetzt sieht. Während in Augsburg am 25. September 1555 der Religionsfrieden verabschiedet wird, ist Melanchthon gemeinsam mit Joachim Camerarius und anderen in Nürnberg, um dort die Osiandristen zu belehren (MBW 7591f). In Augsburg und Pommern ist Melanchthons Urteil ebenfalls gefragt, und andernorts brechen neue Streitigkeiten aus. Wiederholt beschwört Melanchthon den Zusammenhalt der Evangelischen und spricht sich für ein Religionsgespräch aus (MBW 7800). Eine Mondfinsternis, die »Flammengeburt« von Nebra und das Erscheinen eines Kometen interpretiert er als warnende Zeichen. Im Februar 1556 erfährt Melanchthon von der bei Hameln entdeckten Heilquelle (Bad Pyrmont). Bereits im April besitzt er eine Wasserprobe und sammelt eifrig Berichte über ihre Zusammensetzung und ihren medizinischen Nutzen.

Der vorliegende Band enthält 347 Stücke, von denen 31 erstmals oder erstmals vollständig publiziert werden. Zwei Stücke sind neu hinzugekommen (MBW 7490a und 7716a), zwei weitere sind aufgrund einer neuen oder besseren Datierungsmöglichkeit in diesen Band verschoben worden (MBW 7541a [ehemals 8285] und MBW 7741a [ehemals 9405]). Die Bearbeiterinnen und Bearbeiter haben den Band folgendermaßen untereinander aufgeteilt: Regine Klar hat die Nummern 7455–7512 bearbeitet, Matthias Dall’Asta die Nummern 7513–7625, Heidi Hein die Nummern 7626–7698 und Christine Mundhenk die Nummern 7699–7802. Tobias Gilcher hat in bewährter Manier die Daten für die Edition vorbereitet sowie fehlende Handschriften und Drucke ermittelt und beschafft. Heidi Hein sei für die Gestaltung des Satzes herzlich gedankt.

Von diesem Band an werden die Datenbanken unserer Heidelberger Kolleginnen und Kollegen von der Forschungsstelle ‚Theologenbriefwechsel im Südwesten des Reichs in der Frühen Neuzeit (1550–1620)‘ (ThBW) sowie des Zürcher Projekts ‚Bullinger Digital‘ berücksichtigt. In den Vorspannen

der betreffenden Briefe werden nur die Brief-IDs angegeben, die Internet-
adressen stehen im Abkürzungsverzeichnis; vgl. auch die Hinweise zur Be-
nutzung.

Heidelberg, im August 2024

Christine Mundhenk

Hinweise zur Benutzung

Bei der Charakterisierung von Abschriften im *Vorspann* zu den einzelnen Stücken werden formelhaft gebraucht: „von“ = von einer Vorlage, „durch“ = durch einen Schreiber, „für“ = für einen Auftraggeber. Bei der Charakterisierung von Editionen kennzeichnet „aus“ die Normalisierung der Vorlage, „nach“ die – zumindest intendierte – diplomatische Genauigkeit. Der Hinweis „wie vor“ bei Handschriften verweist auf das erste Vorkommen innerhalb des Bandes, wo Angaben zu dieser Handschrift (Entstehungszeit, Schreiber, Auftraggeber o.ä.) gemacht werden. Beim ersten Vorkommen im Band verweist „erstmals vor“ auf den Brief, bei dem die Handschrift innerhalb von MBW erstmalig verwendet wurde.

Auf welchem Textzeugen der in MBW edierte *Text* basiert, wird durch formelhaftes „Text aus“ mitgeteilt. Bei Handschriften wird immer hinzugefügt, aus welchen die Varianten vollständig, aus welchen sie in Auswahl geboten werden; bei Drucken steht ein solcher Zusatz nur, wenn ausnahmsweise Varianten aus einem oder mehreren Drucken vollständig verzeichnet sind.

Die *Apparate* werden durch die Buchstaben E, T, W und Q unterschieden. E verzeichnet die Entstehungsvarianten, ist also nur bei Vorliegen eines Autographs oder Konzepts indiziert. T ist der übliche textkritische Apparat bei sekundärer Überlieferung. In der Regel schließen sich E und T aus. T erscheint aber auch bei Vorliegen des Autographs, wenn die Textkonstitution dennoch nur mit Hilfe von anderen Zeugen erfolgen kann, weil das Autograph lückenhaft oder unleserlich geworden ist, oder wenn zum Wortlaut eine Konjektur notwendig ist. „Mit“ in Verbindung mit einem Textzeugen bedeutet, daß der Editor im speziellen Fall abweichend von seiner erklärten Vorlage oder bei einer Unklarheit derselben diesem Zeugen folgt. W steht für Wirkungsgeschichte. Hier werden diejenigen Varianten verzeichnet, die zwar für die Textherstellung irrelevant, aber durch maßgebliche Editionen zum *textus receptus* geworden sind. In Q (für ‚Quellen‘) werden Zitate verifiziert, Anspielungen aufgedeckt und andere Nachweise geliefert.

Die *Indizes* der Absender, Adressaten und Fremdstücke beziehen sich auf die Köpfe der in diesem Band enthaltenen Stücke, wobei mehrere Absender oder Adressaten durch +, Vorreden und dergleichen durch * markiert sind. Die Indizes der Bibelstellen, Autoren und sonstigen Personen bis ca. 1500 und nach ca. 1500 beziehen sich auf den Apparat Q. In den wenigen

Ausnahmefällen verweist ein E, T oder W nach der Zeilenzahl auf den betreffenden Apparat. Personen, die im Index aufgeführt werden, ohne einen Zitat- oder Werknachweis in Q erhalten zu haben, sind nur im Text zu finden, was dank der Zeilenzählung leicht möglich ist. Die Briefe und Schriften eines Autors sind alphabetisch angeordnet, wobei Artikel und Präpositionen beachtet werden und die Adressaten einschließlich der Grafen nach Familiennamen, die Fürsten nach Vornamen sortiert sind. Die Referenzen beziehen sich immer auf die Nummern von MBW, wobei die Paragraphen durch Punkte abgetrennt, die Zeilen in Petit angefügt werden.

Bei Briefen, die auch in Datenbanken (Bullinger Digital, ThBW) enthalten sind, wird nur die dort verwendete Brief-ID angegeben, weil sich der Bearbeitungszustand der Stücke in den Datenbanken nach Erscheinen der MBW-Textbände noch verändern kann. In ThBW wird bei den enthaltenen MBW-Stücken auf unsere Ausgabe verwiesen; deswegen wird diese Datenbank nur dann angegeben, wenn eine MBW-Nummer innerhalb eines Fremdbriefes zitiert oder erwähnt wird.

Die in den Textbänden vorkommenden Biogramme sind Nachträge zu den Personenbänden. Daher entsprechen die in ihnen verwendeten Abkürzungen denjenigen in den Personenbänden. Das Symbol 00 steht anstelle einer Jahreszahl, wenn sich für ein wichtiges Ereignis, insbesondere die Heirat, kein Datum ermitteln ließ (s. MBW Bd. 13, S. 7).

Texte

7455

[Wittenberg], 5. April 1555

M. an den Leser. Vorrede zu: Hieronymus Osius, Libri duo de vitanda ebrietate. Wittenberg, Thomas Klug, 1555.

Druck: ►Wit'55◄ LIBRI DVO || DE VITANDA EBRIETA||TE OLIM EDITI NVNC || VERO EMENDATI || ET AV-||CTI. || AVTORE || HIERONYMO OSIO || SCHLO-TEIMENSI. || Cum præfatione || Philippi Melanthonis. || VVITEMBERGAE || In Officina Tho=||mæ Klug. || M. D. LV. 8° (Ex.: Zwickau RSB, 15.10.36.[3]; bibliogr.: VD 16, ZV 25477; Claus 1555.90), Bl. A2^a–3^b.

CR 8 (1841), 455 f Nr. 5764. Aus Wit'55.

Bis auf ›novem‹ statt ›septem‹ Z. 10, ›Peloponesi‹ statt ›-nensi‹ Z. 23 und das Datum identisch mit MBW 6794; s. dort App. W.

Zum Regest: Verweis auf 8913.

7456

Krakau, 9. April 1555

Lucas Egri an M. in Wittenberg.

Autograph: München SB, clm 10365 (Coll. Camerar. 15; erstmals vor MBW 1776), Nr. 73. Siegelspur.

Ferenc Zsinka, Magyar Protestáns Egyháztörténeti Adattár 11 (1927), 74–76 Nr. 53 [H 3287]. Aus dem Autogr.

Text aus dem Autograph. ›p̄c Z. 17, 21 und 42 zu ›prae‹ aufgelöst.

Clarissimo viro domino Philippo Melanthoni, antistiti academiae Witeber-gensis, praceptoris summa reverentia colendo.

[1] Gratiam et pacem Iesu Christi precatur suaque officia commendat.
Mandabas mihi discedenti, reverende praceptor, ut occasione nacta tuam
5 reverentiam de successu itineris mei certiore facerem pariterque et de iis,
quaे in itinere scitu digna audivissem. Mandato igitur tuo, clarissime
praceptor, perlibens parere volui. Et quod ad iter nostrum attinet, clementissimo deo nos per suos angelos sanctos comitante et custodiente
Cracoviam usque salvi et incolumes pervenimus. Spero autem hinc quo-
10 que deo annuente citra moram ingratam mature nos proficisci posse, ut ad
ferias Paschatos apud reverendum dominum Leonhartum simus Bartphae.

Q 3 Ansplg. Rm 1, 7; 1 Kor 1, 3; 2 Kor 1, 2 u. ö.

[2] Nova permulta sparguntur, verum haud satis certa. Inter alia tamen
 haec certiora habeo: Referebatur serio a quodam viro nobili comitia indicta
 esse a rege Poloniae in oppidum Petriko ad 11. Calendas' Mai ac simul
 15 mandatum ad proceres regni datum, ut ante diem comitialem diligenter de
 religione deliberarent, quid tandem in conventu concludendum foret de
 praecipuis ecclesiarum controversiis, ut disceptationes et distractiones in
 ecclesiis praeciderentur. Narrabat autem idem nobilis iam de tribus arti-
 culis deliberatum esse: de coena domini, ut porrectio sub utraque specie
 20 debeat observari; de ieiunio, ut liberae maneant conscientiae hominum in
 cibis; tandem de festis, ut, praeter sacrum domini diem et festa mobilia
 insigniora, reliqua sint in arbitrio ecclesiarum. [3] Procul omni dubio
 relatum est et hoc, quod regina Ungariae et filius regius fovent virum ex-
 imiae doctum nomine Stanislaum Pinczovitam syncere docentem et acer-
 25 rime taxantem omnes corruptelas doctrinae ecclesiasticae profanasque in-
 stitutiones et observationes pontificias ipsamque reginam, quamvis antea
 infestam doctrinae evangelii, nunc una cum regulo filio cupidam et studio-
 sam illi favere illamque amplecti et audire. [4] Intellexi praeterea ex con-
 terraneis meis Turcas nunc confluere in arcem Philek nuper occupatam
 30 eoque esse animo, ut paulo post etiam invito Ferdinando reducant puerum
 in Ungariam et restituant dignitati regiae. [5] Quod ad negotia ecclesia-
 stica spectat, Martinum Calmanczehinum, qui de aris digladiabatur, aiunt
 eo impietatis progressum fuisse, ut auserit docere iam preces omnes ad
 deum esse irritas, quia deus non exaudiret, sed mox, cum a barone quodam
 35 Andrea Bathori in supplicium deposceretur, fuga sibi consuluisse et sese
 abdidisse, ut iam, ubi gentium lateat, prorsus ignoretur. Haec sunt nova,
 quae fide digniora mihi visa sunt. [6] Nunc, ne prorsus vacuae veniant
 meae literae ad tuam reverentiam, mitto et munusculum, obulum Ungari-
 cum aureum, quod ut gratum habeas, reverende praceptor, etiam atque
 40 etiam oro. Postremo precor aeternum patrem aeterni mediatoris nostri, ut
 te ac tuos una cum vestra ecclesia integros salvosque conservet. Bene vale,
 reverende domine praceptor. Datae Cracovia, 5. Idus' Aprilis' anno 1555.

Lucas Agriensis' Ungarus.

Reverendum magistrum Casparum Peucerum salvum cupio et illi officia
 45 mea gratitudinemque polliceor.

T 14 Mai: zu erwarten Maii 23 f eximiae: zu erwarten eximie

W 25 taxantem: laxantem Zsinka

Q 13–16 KG. SIGISMUND II. AUGUST VON POLEN Einberufung eines Reichstags auf den
 21. April 1555, nicht ermittelt.

M. an Hz. Albrecht von Preußen.

Autograph: Berlin SAPK, Hist. SA Königsberg, HBA, A 4, K 232 Nr. 126. Siegel-spur. Links neben der Adresse der Vermerk: >10 Aprilis Anno 55<, darunter der Präsentationsvermerk[?]: >27 Aprilis 1555<. § 5 auf einem eingelegten Blatt.

Karl Faber, Philipp Melanthons Briefe an Albrecht, Herzog von Preußen (1817), 210–212 Nr. 61 [H 1577]. Aus dem Autogr. ♦ CR 8 (1841), 457–459 Nr. 5766. Aus Faber.

Text aus dem Autograph. >p< Z. 19 zu >pre< aufgelöst.

Illusterrissimo principi et domino, domino Alberto, marchioni Brandenburgensi seniori, duci Borussiae, Stetini, Pomeraniae etc., burggravio Noribergensi etc., domino suo clementissimo.

[1] S. D. Illustrissime et clementissime princeps. Simplicissime respondebo
 5 celsitudini vestrae: In controversia mota necesse est dici de proprietatibus singularum personarum divinitatis, eaque explicatio ecclesiae necessaria est, ac dicendum est, quo ordine habitent personae in sanctis; dicendum et de proprietatibus regni Christi et duarum naturarum in eo. Nec maius aliud in vita opto, quam ut de his tantis rebus aliqui docti et pii senes placide
 10 colloqui possent. Nam et collatio cogitationum singulis prodest, et consensus aliquot piorum et eruditorum aliquid adferret autoritatis adversus calumnias. [2] Videt autem celsitudo vestra, | quanta sit ingeniorum rabies, quantum ubique calumniarum venenatissimarum. Has etsi non ita metuo, ut semper tacendum esse sentiam, tamen publicae tranquillitatis
 15 causa interdum vitare studeo. Fui igitur et sum contantior ad scribendum περὶ ἀμνηστίας. Sed tamen optarim omnes, qui docent in ecclesiis vestris, formula decreti proxima hyeme istic facti contentos esse sine acerbis interpretationibus ac pio consensu eandem doctrinae vocem sonare omnes et sanare vulnera mutua lenitate. Audio enim dissimiles interpretationes istius
 20 scripti queri, sicut omnibus seculis multi in dissensionibus etiam bene dicta

CR 8, 458

T 15 contantior: *zu verstehen* cunctantior

W 17 istic: istuc CR 19 lenitate: levitate CR

Q 4f Hz. ALBRECHT VON PREUSSEN an M., fehlt. 17 Hz. ALBRECHT VON PREUSSEN Recessus ... cui ... parochi obedient. Promulgatus Konigspergae, xxiiii Septembris anno M.D.LIII. Königsberg, Hans Daubmann, 1554 (VD 16, P 4778). – Deutsch: Abschied ... darnach sich alle ... Pfarrherrn unwegerlich halten sollen. Gegeben zu Koenigßperg den 24. Septembris im 1554. Jar. Königsberg, Hans Daubmann, 27. September 1554 (VD 16, P 4776). 19 f Ebd.

cavillationibus labefactaverunt. [3] Hoc tempore etiamsi plura scribere vellem, ne possem quidem et propter inspectionem ecclesiarum in his regionibus et propter alias occupationes. De negotiis publicis dixi secretario celsitudinis vestrae ea, quae nunc sciebam. [4] De filia Lutheri propter deum reverenter oro celsitudinem vestram, ut clementer respondeat, ne »orphana relinquatur«. Et cogitet celsitudo' vestra dictum Siracidae: »Esto orphano pater, tunc deus te magis diligit, quam diligit te mater tua«. Quid autem promitti maius potest amore tanto, qui superet maternam στοργήν, quae est ardentissima? »Deus pater domini nostri Ihesu Christi« servet et gubernet celsitudinem' vestrā'. Die x. Aprilis.

Celsitudini vestrae deditissimus

Philippus Melanthon.

[5] De executione tantum hoc do consilii, ut promittant pastores seu doctentes omnes in ecclesiis se illi formulae decreti obtemperatos esse et retenturos hanc veram sententiam, quod in conversione homo fide accipiat remissionem peccatorum et reconciliationem gratis propter mediatorem et sit iustus in iudicio dei imputata iusticia propter mediatorem, deum et hominem, per solam fidem. Postea verum est ipsum filium dei, »λόγον« aeterni patris, dicere consolationem in corde et esse efficacem et per eum dari spiritum sanctum et renovari hominem, ut filio fiat similis, qui est »λόγος« lucens in mente, et fit similis spiritu sancto | tales motus accidente, qualis est filius 2 Corinthiorum⁴. Hanc promissionem qui fecerint, hos ego non velim alio onere in maiorem moerorem coniici, sed potius servari regulam: »Infirmum in fide adsumite, non ad dubitationes«. Et hoc modo, ut dixi, satis perspicue pii se declarant.

CR 8, 459

E 25 Nach respondeat: *gestr.* ut perfici incoata 41 Vor qualis: *gestr.* ut 42 Vor non: *gestr.* non velim onerare aliter aut cruciare 44 Vor ut: *gestr.* sa[tis]

T 28 στοργὴν mit Gravis Autogr.

W 31 deditissimus: addictus CR 34 illi: illae CR

Q 24 M. an Hz. Albrecht von Preußen, 18. Dezember 1554: MBW 7363. 26 Ansplg. Joh 14, 18. 26 f Sirach 4, 10 (10f Vg.). 29 Ansplg. Rm 15, 6 u. ö. 34 Wie App. Q zu Z. 17. 38 f Ansplg. Joh 1, 14. 40 Ebd. 42 2 Kor 4. 44 Rm 14, 1 (dort >in disceptationibus cognitionum<).

M. an Moritz von Thümen [in Liesnitz].

Autograph: Hamburg SUB, Sup. ep. 2° 1, f. 17^{r-v}. Siegelspur. Am Ende des Textes durch eine zeitgenössische Hand: »Anno 55 am grunen donerstage« (= 11. April). Unterhalb der Adresse durch eine andere Hand: »Meines Vatern Testimonium von H. Philippo Melanthone.«

Text aus dem Autograph. Punkte über o als Kennzeichnung des Umlauts interpretiert. »zu vor« Z. 4 und »Nach dem« Z. 5 verbunden.

Regest zu ergänzen: ... Segenswunsch für Th., seine Söhne [Friedrich, Kuno, Ernst, Moritz d.J., Jakob, Tilemann] ...

Dem edlen, ernvesten und gestrengen Moritz von Theumen, meinem gunstigen iunkhern.

»Gottes gnad« durch seinen eingebornen son »Ihesum Christum«, unsren heiland und warhaftigen helffer, zuvor. Edler, ernvester, gestrenger iunkher. Nachdem magister Christophorus entlich bedacht ist, furohin im predigampt gott zu dienen, und eur ernveste begert hatt, ein andern fromen, zuchtigen, gottforchtigen gesellen, zur unterweisung der iugent tuchtig, anzuzeigen, hab ich disem Michael Hermsdorff, der bey Rochlitz geborn ist, dise schrifft geben, denn ehr ist durch gottes gnad gottforchtig, sittig und 5 wolgelart in grammatica und christlicher lehr und ist zur unterweisung der iugent tuchtig. Sein vater lebet noch und hatt drey sone und funff tochter. Und ist diser Michael sechs iar zu Hall instituirt, da ein gute schul ist; ehr hatt auch von dem schulmeister ein gut zeugnis. In diser universitet ist ehr 10 zwei iar gewesen und hatt umb der lahr willen sich in armut gedultiglich gehalden und mit schreiben etwas verdienet. Ehr khann eur ernvest auch mit schreiben dienen. Und hoff, eur' ernvest, so ehr wirt angenomen, werde an yhm ein gut gefallen haben. Darumb bitt ich, eur' ernvest wolle yhr yhn 15 gunstiglich lassen bevohlen sein. Gott bewar eur' ernveste und eur' ernveste' junge sone und töchter. Datum xi. Aprilis.

20 Eur' ernveste williger

Philippus Melanthon.

E 12 Vor ist¹: *gestr.* hatt

Q 3 Ansplg. Rm 1, 7; 1 Kor 1, 3; 2 Kor 1, 2 u. ö. 6–8 MORITZ VON THÜMEN an M., fehlt.

7458a (ehemals 7449)

[Wittenberg], 14. April [1555]

M. an Sebastian Boetius in Halle.

Autograph: Im Januar 2012 angeboten bei Inlibris Gilhofer Nfg., Wien (mit Transkription und Reproduktion der Rückseite auf der Homepage); Verbleib unbekannt. Die Firma Inlibris stellte uns freundlicherweise Aufnahmen des Autogr.s zur Verfügung. Siegelspur.

Antiquariaat Forum & Asher Rare Books, Autographs, Pamphlets, Broadsheets, Letters, Dissertations, Documents, Photographs & Drawings (Juni 2017), 26 Nr. 59. Beschreibung mit Regest und Reproduktion der ersten Seite des Autogr.s. ♦ Antiquariaat Forum & Asher Rare Books, The 15th and 16th century. Catalogue 113 (2018), 49 Nr. 94. Beschreibung mit Regest und Reproduktion der ersten Seite des Autogr.s.

Text aus dem Autograph. ›p. Z. 1 und 11 zu ›prae‹ aufgelöst.

Regest zu ersetzen: → 6819 [1] Wie Ruderer auf einem Schiff ohne Steuermann einrächtig sein müssen, sollen die von den Fürsten vernachlässigten Kirchen zusammenhalten. M. empfiehlt Christian Hertwig [d.J.], Sohn des Pfarrers [Christian Hertwig d. Ä.] aus [Buckau] bei Herzberg für ein Kirchenamt. [2] Dank für Salz. M. schickt eine Schrift.

Datierung: Das aufgrund von MBW 7447 vermutete Datum lässt sich aus dem Autograph präzisieren: M. schrieb ‚In Pascate‘, also am Ostersonntag. Das Jahr dürfte mit MBW 7447 übereinstimmen. Der Ostersonntag fiel 1555 auf den 14. April.

Reverendo viro, eruditione et virtute praestanti domino' Sebastiano Boetio,
pastori ecclesiae dei in Salinis, fratri suo carissimo.

[1] S. D. Reverende vir et carissime' frater. Memini antea in quadam ad te epistola hac uti similitudine, de qua sepe cogito: Ut in navi remiges amiso gubernatore, cuius cernere signa et coram audire mandata poterant, necesse est sua sponte maiore cura concordiam tueri et consilia conferre, sic nos oportet coniunctiores esse, cum principes cura ecclesiarum parum adficiantur, ac intueamur summum gubernatorem, filium dei, qui non deerit nobis invocantibus ipsum. Spes facta est huic Christiano Hertwik, nato ex pastore ecclesiae vicinae oppido Herzberg, praefectum vestrum ei commendaturum esse ecclesiam quandam. Quare te oro, ut praefecto eum commendas, sed ita, ut tu quoque consideres doctrinam et mores huius iuvenis. Vides, quale sit seculum in hac ἀναποίᾳ. Ideo, quantum potes, vicinis ecclesiis consulito. [2] De sale tibi gratiam habeo, etsi nolle te sumptus

E 3 Vor quadam: *gestr. li[teris]* 7 Vor principes: *gestr. nu[n]c* 8 Vor ac: *gestr. et*
10 Vor praefectum: *gestr. nobilem*

Q 3 f M. an Sebastian Boetius, fehlt.

15 fecisse mea causa. Sed benevolentia tua delector. Mitto pagellas, quia alia nunc non erant ad manum. Bene vale, carissime' frater. In Pascate.

Philippus.

7459

[Wittenberg], 14. April [1555]

M. an Michael Meienburg in Nordhausen.

Abschrift: ►DEp762◀ Dresden LSUB, hsl. Korrekturen und Ergänzungen durch den sog. *Anonymous Dresdensis* in Epist. 762 = Lib. V (1646), 579 f, bes. 580.

Lib. V (1646), 579 f. Aus einer verlorenen Abschrift durch Jakob Monau (1546–1603). Üs.: ›Ad Eundem‹, bezogen auf die Sammel-Üss.: ›Epistolae Melanchthonis ad Meienburgios‹ und ›D. Michaeli Meienburgio, Consuli Northusano‹ S. 535. ◆ CR 8 (1841), 459 f Nr. 5768. Aus Lib.V mit DEp762.

Text aus Lib.V mit DEp762.

[1] S. D. Honestissime vir et amice charissime. Dei beneficio filius Michael CR 8, 460

recte valet, et mores sunt honesti, et vere hoc affirmo, modestissime eum obtemperare praeceptis nostris nec evagari noctu. Oro igitur deum, ut et vos et vestros omnes servet incolumes. De itinere ad vos suscipiendo iudi-

5 cavi expectandum esse tempus Lipsici mercatus, quo vos ipsi eum vobis-
cum ducatis, quia multi latrunculi passim vagantur. Sed significare voluntatem vestram nobis poteritis. [2] De concordia vestrae ecclesiae oro
filium dei, faciat, ut sit perpetua. Qualis sit natura Antonii, hominis indocti
et popularem auram captantis, non ignoro. Et propter publicam tranquil-

10 litatem nec ipsi nec aliis eius similibus respondi hactenus. Sed si me cogent tandem respondere, malitiam et inscitiam eorum declarabo. [3] De cae-
teris rebus deo iuvante Lipsiae colloquemur. Mitto honestissimae coniugi
vestrae exemplum recens editae Confessionis propter inspectionem eccl-
iarum. Bene valete. In Paschate.

15

Philippus.

Q 7458a 15 Beilage, nicht ermittelt.

T 7459 8–11 Qualis bis declarabo fehlt Lib.V

Q 7459 13 Confessio oder Bekentnis des Glaubens ... Und dieser Confession Repetitio ...
itzt wider in druck verordnet. Wittenberg, Georg Rhau Erben, 1555 (CR 26, 713–716;
VD 16, C 4756; W. H. Neuser, Bibliogr. der CA und Apologie, 1987, Nr. 36; Claus
1555.116): CR 26, 723–768 (CA); CR 28, 481–566 (Conf. Sax.).

M. an Johannes Stigel [in Jena].

Abschrift: ►GB188◀ Gotha FB, Chart. B 188 (18. Jh.; erstmals vor MBW 630), f. 309^v–310^v Nr. 145. Von Stigel. Üs. und Us. wie ediert. Nicht kollationiert.

Johannes Stigel, Poematum ... volumen tertium, praeter caetera libro adoptivo epistolarum a Phil. Melanchtone ad Stigelum scriptarum adactum (1601), Bl. 193^b–194^b [H^{*}717a mit H^{*}717; VD 17 3:005911S]. ♦ Danz, Epistolae ad Stigelum (1824), 36 Nr. 77. Aus Stigel. ♦ CR 8 (1841), 257f Nr. 5572. Aus Danz und GB188.

Text aus Stigel.

Regest § 1 zu berichtigten: Oratio [... Jena, Christian Rödinger d. Ä. (nicht: [...] Wittenberg, Peter Seitz Erben)] ...

Clarissimo viro, ingenio et eruditione praestanti domino Iohanni Stiglio,
fratri suo carissimo.

[1] S.D. Clarissime vir et carissime frater. Tuam orationem de generosi adolescentis indole et fato non sine lacrymis legi cogitans et de patris στοργῇ et de tuo dolore, qui patris ei loco fuisti, et vero de ipso adolescentie. Dolendum est enim talia ingenia immatura morte extingui, quae patriae praesidio futura esse sperabamus. Sed cum hanc hominum naturam sciamus non casu ferri, sed regi et servari divinitus, deo credamus. Memini, cum filium meum Georgium amisissem, me post aliquot dies a funere in 10 Psalmo legere: »Ipse fecit nos, non ipsi nos«. His verbis subito lectis mirifica laetitia cor inflammatum est, ut postea Luthero narravi. Et de illa aetate habemus hanc | dulcissimam sententiam: »Non est voluntas patris, ut pereat unus de parvulis istis«. Tua oratio ita expetitur, ut hic typographi eam rursus tradiderint praelis. Fratri adolescentis scriptam παραμυθητικὴν 15 in amici funere, si non displicebit, trades ei. Non enim antepono meas cogitationes tuis ac multo minus meam macilentam orationem tuo splendori. [2] Si poteris expatiari Lipsiam, Ioachimo iucundissimus hospes eris et delectaberis aliorum doctorum virorum sermonibus. Bene et feliciter vale. In Paschate. [3] Ursini ingenium et mores valde probo.

CR 8, 258

20

Philippus Melanthon.

T 2 Nach carissimo: 1554 Stigel

Q 3 f JOHANNES STIGEL Oratio scripta in funere generosi d. Alberti comitis in Schuartzburg. Jena, Christian Rödinger d. Ä., 1555 (VD 16, S 9089 und ZV 16839). 10 Ps 100 (99 Vg.), 3. 12 f Mt 18, 14. 13 f Wie App. Q zu Z. 3 f. 14 f M. Trostgründe, vor 8. April 1547: MBW 4696, oder M. an Johannes Pfeffinger, 2. Hälfte September 1551: MBW 6220.

M. an Balthasar Ursinus [in Jena].

Abschriften: ►PD795◄ Paris BN, Coll. Dupuy 795 (durch Jacques Dupuy, 1591–1656; erstmals vor MBW 327), p.251. Von P1457. Üs. wie ediert. Keine Us. Nicht kollationiert.

►P1457◄ Paris BSG, Ms. 1457 (Epistolae haereticorum 4, durch Jakob Monau, 1546–1603; erstmals vor MBW 327), f. 215v.

CR 8 (1841), 454 f Nr. 5762. Aus P1457 durch Johann Friedrich Dübner (1802–1867).

Text aus P1457.

Honestissimo viro, prudentia et virtute praestanti Balthasari Ursino, amico suo veteri et carissimo.

[1] S. D. Dulcissima consolatio piis parentibus proposita est in hoc dicto Psalmi: »Generationi rectorum benedicetur«. Et sicut deus ecclesiam mirabiliter servat inter tantos tumultus generis humani, regit pias familias et in his studia doctrinae retinet et ex eis plantulas quasi posteritati profuturas sumit, sic et tuam familiam proteget; et, ut semper te et tuos servet et gubernet, »toto pectore« eum oro. Spero et filium tuum, honestissimum virum, plantulam ecclesiae dei utilem fore et oro filium dei, dominum nostrum Iesum Christum, ut eum regat et fortunet et faciat eum organum salutare sibi et aliis et »vas misericordiae«. [2] Saepe dulcissimae nostrae consuetudinis recordor et opto, ut, antequam ex vita hac discedimus, veteri nostro more amanter colloqui possimus. Filius tuus testis erit diligi et coli a nobis acade|miam vestram nosque optare, ut »unum in deo simus« in tota aeternitate. Bene valete. Salutem opto amicis nostris omnibus.

CR 8, 455

Philippus Melanthon.

[M.] an Adam Wasser[? in Prag?].

Abschriften: ►PD796◄ Paris BN, Coll. Dupuy 796 (durch Jacques Dupuy, 1591–1656; erstmals vor MBW 103, präzisiert vor MBW 327), p.606. Von P1458. Üs. wie ediert. Nicht kollationiert.

W 7 sumit: sumat CR

Q 4 Ps 112 (111 Vg.), 2. 8 ERASMUS Adag. 1, 4, 26: LB 2, 160 E–161 A; ASD 2/1, 428 Nr. 326; Descœudres 310 Nr. 326; Otto Nr. 1368. 11 Rm 9, 23. 14 Joh 17, 11. 21–23.

Indizes

Absender, Adressaten, Fremdstücke

*Mit * bezeichnete Stücke sind Vorreden.*

Mit + bezeichnete Stücke haben außer den Genannten auch andere Personen oder Gremien zu Mitabsendern bzw. Mitadressaten.

Absender der an Melanchthon gerichteten Briefe

AUGUST, Kf. von Sachsen 7568 7702
AURIFABER, Andreas 7655
BASILIKOS, Jakobos 7639
BAUMGARTNER, Hieronymus 7610
BRENZ, Johannes 7595 7608
BULLINGER, Heinrich 7561 7747
CALVIN, Johannes 7562
CAMERARIUS, Joachim 7620 7686 7730
CHRISTIAN III., Kg. von Dänemark 7529 7727
CHYTRAEUS, David 7506 7621 7755
CRATO, Johannes 7477 7791
DIASSORINOS, Jakobos 7640
Dresden, Rat der Stadt 7565
EGRI, Lucas 7456
FABRICIUS, Georg 7662 7734
FLINSBACH, Kunemann 7567
FUCHS, Leonhard 7668
HAINTZEL, Johann Baptist 7571+
HELING, Moritz 7789
HERESBACH, Konrad 7527
HEROLD, Johannes 7778
HESHUSEN, Tilemann 7798
LASIUS, Christoph 7474
LASKI, Johannes 7589
LINDEMANN, Cyriacus 7483
LONEMANN, Joachim 7580
LOSSIUS, Lucas 7657
MATHESIUS, Johannes 7672
MEIENBURG, Michael Aeneas 7515
MORDEISEN, Ulrich 7578
MÖRLIN, Joachim 7631
MUSCULUS, Andreas 7635
NIEDBRUCK, Caspar von 7522 7653 7790
NN 7490
PHILIPP, Lgf. von Hessen 7516
PRAETORIUS, Abdias 7799
RHEGIUS, Ernst 7722
RUDOLF, Anton 7571+
SABINUS, Georg 7582

Bibelstellen

Gen			
3, 1–19	7592 ₆₄ 90 ₂₃₇	5, 19	7739 ₄₄ 7760 ₅₁
3, 23f	7476 ₃ 7501 ₂ 7541a ₂	5, 20	7463 ₇₈
7, 10–8, 14	7464 ₁₁	6, 4	7760 ₈₀
13, 18	7604 ₁₁	6, 13	7760 ₄₇₅ 517
14, 17–20	7604 ₁₀	10, 18f	7521 ₆
28, 5	7749 ₁₀	18, 11	7760 ₅₃₉
29, 20–28	7749 ₁₀	18, 15	7760 ₅₂₀
39, 7–12	7591 ₁₂₈	18, 19	7760 ₃₄
		23, 19f	7675 ₂₈
Ex		Richter	
12, 1–29	7688 ₆₃	14, 10–18	7463 ₂₆₂
13, 17–15, 21	7463 ₂₇₀ 7464 ₅₅	1 Sam	
14, 15–31	7464 ₁₂	16, 7	7516 ₃₀
20, 1–11	7490a ₄₀	18	7600 ₅₃
20, 1–17	7463 ₇₃ 7739 ₃₉	2 Sam	
20, 2–11	7670 ₈	12, 1–15	7463 ₁₄₈
20, 3	7800 ₄₈	14, 1–21	7463 ₁₄₉
20, 3–5	7760 ₆₃₉	17	7600 ₅₅
20, 12–17	7670 ₁₀	18–20	7600 ₅₃
20, 13	7463 ₇₅	1 Kön	
20, 14	7463 ₇₆	19, 18	7486 ₁₄ 7517 ₉ 7531 ₁₈
20, 15	7739 ₄₄ 7760 ₅₁		7541 ₉ 7600 ₂₂₇ 7609 ₇
20, 16	7463 ₇₈		7646 ₄ 7690 ₇ 7706 ₉
23, 1f	7760 ₁₀₄		7707 ₈ 7752 ₁₄ 7777 ₁₂
32, 15	7670 ₈		7779 ₁₃ 7786 ₁₀
34, 1	7670 ₈		7793 ₁₃
34, 4	7670 ₈		
34, 7	7591 ₁₀		
Lev		2 Kön	
18	7463 ₇₇	2, 12	7621 ₄
18, 6–18	7749 ₁₀	2 Chron	
19, 16	7463 ₁₇₈	20, 1–30	7490a ₈₂
19, 18	7600 ₉₂		
36–37	7675 ₂₈	Ps	7721 ₁₉
Num			7583 ₁₂
14, 18	7714 ₉₆	1, 1	7545 ₅₀
Deut		2, 10	7545 ₅₀
5, 6–15	7490a ₄₀ 7670 ₈	2, 12	7591 ₁₅ 7592 ₁₆₂
5, 6–21	7463 ₇₃ 7739 ₃₉	6, 5	7760 ₆₅₆
5, 7	7800 ₄₈	19 (18 Vg.), 13	7545 ₅₁
5, 7–9	7760 ₆₃₉	24 (23 Vg.), 7	7760 ₇₅₉
5, 16–22	7670 ₁₀	27 (26 Vg.), 4	7711 ₆ 7725 ₄ 7756 ₅
5, 17	7463 ₇₅	27 (26 Vg.), 10	7760 ₅₈₁
5, 18	7463 ₇₆	32 (31 Vg.), 1	7515 ₅ 7517 ₁ 7678 ₁
		36 (35 Vg.), 10	

Bibelstellen

39 (38 Vg.), 14	7760 ₅₅₃	51, 16	7597 ₅ 7774 ₈
55 (54 Vg.), 23	7725 ₉ 7756 ₇	53, 5	7592 ₉₈
59 (58 Vg.), 18	7466 ₂₀	53, 11	7591 ₂₁ 7592 ₄₀ 96
62 (61 Vg.), 2 f	7533 ₁₅	56, 10	7631 ₉
62 (61 Vg.), 8	7533 ₁₅	57, 1	7490a ₁₂₉
68 (67 Vg.), 6	7725 ₁₀	59, 21	7739 ₁₂₁
70 (69 Vg.), 2	7551 ₄₄	66, 1–4	7739 ₁₃₁
84 (83 Vg.), 5	7760 ₇₆₀		
86 (85 Vg.), 15	7714 ₉₆	Jer 17, 5	7760 ₃₂₂
100 (99 Vg.), 3	7460 ₁₀	23, 3	7486 ₁₄ 7517 ₉ 7531 ₁₈
102 (101 Vg.), 23	7503 ₄₄		7541 ₉ 7600 ₂₂₇ 7609 ₇
106 (105 Vg.), 20	7678 ₉		7646 ₄ 7690 ₇ 7706 ₉
109 (108 Vg.), 4	7495 ₁₇		7707 ₈ 7752 ₁₄ 7777 ₁₂
112 (111 Vg.), 2	7461 ₄ 7464 ₄₅ 7471 ₅		7779 ₁₃ 7786 ₁₀
	7479 ₆ 7678 ₁₈ 7701 ₅		7793 ₁₃
	7780 ₅	23, 6	7592 ₁₀₁ 106
119 (118 Vg.), 105	7785 ₁₁₆	29, 24–32	7600 ₅₅
119 (118 Vg.), 124	7785 ₇₁	31, 33	7760 ₃₈₈
135 (134 Vg.), 2	7594 ₃₁		
143 (142 Vg.), 2	7591 ₁₀ 7592 ₂₂	Klagelieder	
	7760 ₄₂₅	3, 22	7646 ₃
Spr		Hes	
1, 7	7490a ₅₇	38–39	7688 ₁₂
3, 5	7490a ₅₇		
3, 32	7600 ₁₀₈	Dan 1–12	7521 ₁₇
6, 1–3	7490a ₃₆	3	7758 ₄
8, 4	7490a ₁₀₀	3–4	7739 ₈₉ 141
8, 6	7490a ₁₀₀	3, 1–6	7760 ₁₉
8, 23–32	7490a ₁₀₁	3, 1–27 (1–94 Vg.)	7761 ₁₂
8, 31	7464 ₉	3, 25 (92 Vg.)	7758 ₁₀
17, 7	7490a ₇₈	6, 2–29 (1–28 Vg.)	7758 ₃
17, 18	7490a ₃₆	9, 17	7796 ₁₃
21, 1	7536 ₃	9, 18 f	7585 ₁₉ 7591 ₁₄ 102
Pred			7592 ₁₅₉
7, 7 (8 Vg.)	7750 ₁	9, 24	7591 ₂₀₇ 7592 ₁₇₅
		9, 24–27	7592 ₁₈₀
Jes		12, 1	7541 ₈ 7688 ₃₄ 7690 ₆
7, 14	7760 ₅₂₀	Habakuk	
9, 6 f	7760 ₅₂₀	3, 2	7588 ₃₄ 7630 ₃₃
9, 7	7592 ₁₈₇		
38, 13	7591 ₉ 7760 ₃₆₁	Sacharja	
40, 11	7501 ₁₃ 7687 ₁₂	3, 2	7631 ₅
	7688 ₆₅	12, 10	7591 ₈₁ 7760 ₃₈₉
45, 17	7592 ₁₈₈	Mal	
45, 25	7592 ₁₀₁ 106	4, 2	7679 ₂₂
46, 4	7594 ₄₃ 7688 ₆₇ 7770 ₉	Sirach	
49, 23	7570 ₁₅ 7700 ₁₅	1, 5	7515 ₅ 7578 ₂₉
	7741a ₆₄		

Autoren und Werke bis ca. 1500

- AELIUS ARISTIDES**
Panathenaikos 107f 76374
- AESOP** 7739₁₅₀
- AISCHYLOS** 7491₃
Septem 804–821 7600₉₅
- AMBROSIUS** 7594₉₀
De fide 1, 18 (119) 7631₁₆
- AMMIANUS MARCELLINUS**
Res gestae 25, 4, 3 7598₁₇ 20
- ANAKREON**
Μέλη. Odae [Ed. und lat. Übers. von Henri Estienne], Paris 1554 7478₃
7520₅
- Ps-ANAKREON**
Carm. 35 7478₆
- ANONYMUS COMICUS**
Frg. 1206 7485₄ 7531₅
- Anthologia Graeca**
7, 41, 1 7504₂ 7549₁₃ 7713₂
- APOLLINARIS VON LAODICEA**
Metaphrasis Psalmorum, Paris 1552
7622₁₄
- Ps-APOLLODOR**
Bibliothek
1, 32 7736₄
1, 34–38 7463₄₁
- APPIAN**
Illyrica 3 7680₁₂ 7769₉
- ARAT**
Phaenomena 96–136 7670₂₇
- ARISTOPHANES**
Ecclesiazusae 371 7463₂₂₃
Pax 291 7718₁₂
Ranae 145 7463₂₂₂
Frg. 724 7463₁₄₅
- ARISTOTELES** 7554₁₅
Eth. Nic.
2, 7 1108 a 11–13 7463₈₂ 94 131 169 179
2, 7 1108 a 13 7463₆₉
- Oec. 1, 4 1344 a 4 7598₂
Politica 5, 2 1317 b 2–1318 a 10 7741a₂₇
- ATHANASIUS** 7594₁₀₅
De synodis
8 7600₁₈₃ 7760₉₄ 310
28 7600₁₈₃
- Epistulae quattuor ad Serapionem
1, 31, 9 7695₂₆
- ATHENAIOS**
Deipnosophistae
8, 42 7463₁₄₁
10, 59 7677₈ 7680₁₃
- Dipnosophistarum sive coenae sapientum libri XV [lat. Übers. von Natale de Comitibus], Basel 1556 7779₁₄
- AUGUSTIN** 7594₉₁ 7617₁₅ 7622₁₁ 7760₁₅₁
De civitate dei 10, 23 7608₇₄
- De peccatorum meritis et remissione
7760₁₇₉
1, 21 (30) 7583₁₇
1, 30 (58) 7583₁₇
- De trinitate 1, 4, 7 7695₆
- Enarrationes in Psalms
100, 3 7760₅₀₂
108, 9 7760₅₀₄
- Enchiridion 18, 67 7760₅₈₃
- Epistulae ad Romanos inchoata expositione 7785₉₂
- Expositio quarundam propositionum ex epistula apostoli ad Romanos 7785₉₂
- In Ioannis evangelium tractatus 94, 5
7590₂₅
- Sermones
47, 12, 21 7760₅₀₂
293, 7 7760₅₀₂
- Ps-AUGUSTIN**
Liber meditationum cap. 14 7760₁₅₄ 375
- BABRIUS**
Fab. 67 7739₁₅₀
- BAKCHYLIDES**
Frg. 11 incert. 7598₁₇
- BASILIIUS** 7760₂₂₁
Epist. 204, 6, 68 7760₁₃₀

Autoren und Werke bis ca. 1500

- BERNHARD VON CLAIRVAUX**
 Sermo in festo annuntiationis beatae
 Mariae virginis 1 7760₃₇₆
- BONIFATIUS VIII., Papst**
 Bulle ›Unam sanctam‹, 18. Nov. 1302
 7760₃₂₃ 734
- BRUNO VON MAGDEBURG**
 Historia Saxonica 7674₁₁
- CAPITO ALEXANDRINUS**
 Commentarii ad Philopappum 7463₁₄₁
- CHILON VON SPARTA oder THALES**
 Inschrift am Apollontempel in Delphi
 7490a₃₇
- CHRYSOSTOMUS** 7594₈₇
 In epist. primam ad Timotheum homilia
 7, 2 7760₅₀₂
- Ps-CHRYSOSTOMUS**
 Opus Imperfectum in Matthaeum 35
 7760₂₀₆
- CICERO**
 Ad Atticum 1, 16, 5 7463₁₄₄
 Ad familiares
 7, 5, 3 7548₅
 9, 14, 4 7629₁
 De officiis 3, 15 (61) 7497₁₀ 7530₄
 De oratore 2, 54 (222) 7463₁₉₂
 Divinatio in Caecilium 13 (41) 7564₅
 Tusculanae disputationes 2, 10 (23)
 7547₄
- Ps-CICERO**
 Rhetorica ad Herennium 2, 22 (34)
 7605₁₀
- CLAUDIAN**
 De raptu Proserpinæ 1, 234 f 7734₁₆
- CLEMENS ALEXANDRINUS**
 Stromateis
 3, 2, 6 7679₂
 3, 2, 8 7679₂
 5, 1, 11 7586₉
 5, 14, 140 7514_{1 10}
 6, 2, 10 7784_{7 18}
- COLUMELLA**
 De arboribus 8, 3 7528₃ 7535₅ 7676₅
 7687₉
- Concilia**
 Chalcedonense (451)
 can. 27 7760₂₂₁
 Nicaenum I (325)
 can. 6 7760₂₂₁
 Erklärung der 318 Väter 7739₁₀₂
- Corpus Iuris Canonici**
 Decr. Grat. pars 1
 dist. 40, c. 12 7760₂₀₆
 dist. 93, c. 24 7760_{204 216}
 Decr. Grat. pars 2
 c. 13, q. 2, can. 20 7760₆₀₂
 c. 35, q. 5, can. 2 f 7749₁₉
- Corpus Iuris Civilis**
 Inst. 7769₂₄
 1, 10, 4 7749₁₀
- CYPRIAN**
 Epist. 73, 21 7583₁₁
- DEMADES**
 Frg. 15 7463₁₃₉
- DEMETRIUS**
 De elocutione
 230 7554₁₅
 284 7463₁₃₉
- DEMOSTHENES**
 Orationes
 18, 262 7646₆
 20, 93 7600₁₉₇
- DIO CHRYSOSTOMUS**
 Oratio 36, 11 7490a₁₄
- DIOGENES LAERTIUS**
 Vitae 6, 3 7463₁₅₁
- DIOSCURIDES**
 De materia medica 5, 93, 1 7782₁₂ 7792₄
- DURANDUS VON ST. POURÇAIN**
 Super Libros Sententiarum Lib. 1
 dist. 15 q. 2 7695₂₈
- EMPEDOKLES** 7586₉
- ENNİUS**
 Scenica
 246–250 7605₁₀
 412 7463₁₉₂